

**Dritte Fortschreibung des "Masterplan aktive Klimapolitik für Bremerhaven" (MAK) - MAK 2011**

Der MAK ist ein Kompendium kommunaler Klimaschutzmaßnahmen und -vorhaben, überwiegend des Magistrates der Stadt Bremerhaven, seiner Wirtschafts- und seiner Eigenbetriebe. Er wurde in seiner hier vorliegenden Form und Gliederung dem Maßnahmenkatalog zur Fortschreibung des Klimaschutz und Energieprogramms der Städte Bremen und Bremerhaven (KEP 2020) angepasst. In der ersten Spalte "Maßnahmen-" werden die Maßnahmen laufend durchnummeriert. Die zweite Spalte "No." enthält die Kapitelnummer der jeweiligen Maßnahmen mit Maßnahmenkategorie, Maßnahmenfeld und Maßnahme. In der dritten Spalte "EEA Tool-Nr." ist die Referenz zum EEA-Maßnahmenkatalog eingetragen. In der Spalte "Kurzbeschreibung" wird die jeweilige Maßnahme näher erörtert. Die Spalte "Zeitraum der Durchführung" enthält das Jahr des Beginns der Maßnahme, die Zeitspanne eines Projektes, oder mit dem Begriff fortlaufend den Hinweis auf einen Prozess. Unter "Akteure" sind die Beteiligten, zumeist nur die federführenden Organisationseinheiten genannt. In der Spalte "Zielgruppe" werden die Adressaten, an die sich die jeweilige Maßnahme hauptsächlich richtet, genannt. Die Spalten "Kosten" und "zu erwartende CO2-Einsparungen" sind für den MAK irrelevant. Die nähere Bestimmung dieser Faktoren übersteigt entweder die kommunalen Möglichkeiten, oder sie stößt auf Vorbehalte der Verantwortlichen. Daher ist die Angabe hier freiwillig. Bedeutung gewinnen diese Spalten später bei der Fortschreibung des KEP 2020, wenn der Bremerhavener Anteil an den CO2-Emissionen im Lande Bremen zu ermitteln ist, oder CO2-Reduktionspotentiale beziffert werden sollen. Diese Berechnungen sind dann durch Gutachter vorzunehmen. Der Eintrag in die Spalte "Sachstand" unterbleibt ebenfalls, da er lediglich für das Controlling durch die zukünftigen Klimamanager für das KEP 2020 als Arbeitsgrundlage von Bedeutung ist. In den Spalten "StVV\_V", "M\_V" und "BUA\_V" wird, durch Eintrag des Symbols X, das jeweils beschlussfassende Gremium zugeordnet. Unter "Beschlussfassung" wird der Bearbeitungsstand zur Beschlussfassung festgehalten. Leere Zellen bedeuten keinerlei Beschlussfassung oder Vorbereitung zur Beschlussfassung, unter "Vorlage in Erstellung" symbolisiert Grün, dass die Vorlage in Arbeit ist, Gelb in Abstimmung, Rot ein negatives Abstimmungsergebnis. Unter "Vorlage in Beratung" signalisiert Grün, dass die Vorlage die Beratung passiert hat, Rot eine angehaltene Vorlage. Unter "Beschluss" signalisiert Grün Beschluss laut Beschlussvorschlag, Rot bedeutet Vorlage abgelehnt. Die Spalte "Status" enthält Einträge zum kommunalen Bearbeitungsstand oder Kommentare zur Beschlusslage in Bezug auf eine Maßnahme.

**Maßnahmenkatalog BREMERHAVEN 2011**

Maßnahmen-	No.	EEA Tool-Nr.	Handlungsfeld	Umsetzungsprogramme und -maßnahmen	Kurzbeschreibung	Zeitraum der Durchführung	Akteure	Zielgruppe	Kosten	erwartete CO2- bzw. Energieverbrauchsminderung	Sachstand	StVV_V	M_V	BUA_V	Beschlussfassung			Status	
<b>1. Stromnutzung und -erzeugung</b>																			
1.1			Effizientere Stromnutzung													Vorlage in Erstellung	Vorlage in Beratung	Beschluss	
1		2.3.1		Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	Vorbereitung eines Magistratsbeschlusses zum sofortigen Eintritt in Verhandlungen mit der swb AG über den Abschluss einer quantifizierten Zielvereinbarung zur Reduktion des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung bis 2015	2011	Dez VI						X						Gespräche begonnen
<b>1.2. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>																			
2		1.2.1		Bau von Windenergieanlagen	Offshore-Testfeld Bremerhaven (ehemals Bürger-Windpark: Errichtung eines Windparks im Bereich südlich der Geeste, östlich der Autobahn. Andre Kiebitz Antragsteller GZE - Begleitet durch die BIS (Dr. Grabs).	2011 / 2012	BIS												zwei Anlagen geplant, eine ist beantragt
3		2.2.1		Einsatz von Photovoltaikanlagen	zu den bereits bestehenden 23 Dachflächen mit photovoltaischen Anlagen sollen weitere hinzukommen	fortlaufend	Seestadt Immobilien	Solaranlagenhersteller, Bürger, Schulen											
<b>2. Wärmeversorgung und -nutzung</b>																			
<b>2.1. Ausbau der Fernwärmenetze</b>																			
4		3.1.3		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Flankierend zu freiwilligen Fördermaßnahmen für den Fernwärmeabsatz soll der rechtliche Rahmen zur Unterstützung gesetzt werden. Denkbar ist beispielsweise eine Ortssatzung zum Anschluss - und Benutzungszwang bei Bebauung im Bereich von Fernwärmeleitungen	offen	Magistrat	Bauherren						X					
<b>2.2. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung ohne Befund</b>																			
<b>Investive Maßnahmen zur Förderung regenerativer Wärmeenergie oder Äquivalenter</b>																			
5		2.2.1		Förderung der Solarthermie	Prüfung des Einsatzes solarer Brauchwassererwärmung in der Hans Gabrich Sport-Halle	2011	Seestadt Immobilien	Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen											
6		3.7.2		Energetische Nutzung von Abfällen	Energetische Auslastung (Wärme) der MVA erhöhen	2012	BEG	Abfallerzeuger											
7		2.2.1		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Anschluss des Gebäudes C der Hochschule an die Fernwärmeversorgung	2010	Hochschule Bremerhaven, Seestadt Immobilien	Hochschule											
<b>2.3. Nichtinvestive Maßnahmen zur Förderung regenerativer Wärmeenergie oder Äquivalenter</b>																			
8		1.3.1		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Allgemein	Grundsätzliche Aufnahme von energetischen Kriterien bei Ausschreibungen und Wettbewerben des Magistrates oder der Eigenbetriebe. Umsetzungsausgestaltung insbesondere im Hinblick auf die im KEP 2020 formulierten energiepolitischen Zielsetzungen zum Einsatz Erneuerbarer Energien [nach EEWärmG § 2 (1)] oder von Ersatzenergieträger sensu EEWärmG § 7.	2011 - 2012	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien	Investoren, Grundeigentümer, Bauherren					X						
9		1.3.1		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Grundstücke	Aufnahme energetischer Kriterien bei Grundstücksverkäufen durch Seestadt Immobilien. Eine bei der BIS bereits praktizierte weiche Form der Festschreibung energieeffizienter Bauausführung ist in Abstimmung mit der BIS zu konkretisieren, mit dem Ziel einer Harmonisierung der Festschreibung energieeffizienter Kriterien bei Grundstücksveräußerungen oder vergleichbaren Vorgängen. Gleiches ist in einem zweiten Schritt in Kooperation mit der FBG anzustreben. Umsetzungsausgestaltung insbesondere im Hinblick auf die im KEP 2020 formulierten energiepolitischen Zielsetzungen zum Einsatz Erneuerbarer Energien [nach EEWärmG § 2 (1)] oder von Ersatzenergieträger laut EEWärmG § 7.	2012	Seestadt Immobilien, BIS	Investoren, Grundeigentümer					X						
10		2.2.1		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Für städtische Gesellschaften wird, adäquate Preisgestaltung und Wirtschaftlichkeit vorausgesetzt, für den Endabnehmer der Wärme bei Gebäuden mit Nähe zu Fernwärmeleitungen der Bezug von Fernwärme verbindlich festgeschrieben.	2011	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb	öffentliche Einrichtungen						X					
11		1.1.3		Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Energieversorgern und der Stadt zur Förderung des Fernwärmeabsatzes	BEG, swb und Stadt Bremerhaven schließen einen Kooperationsvertrag in dem die gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Fernwärmeabsatzes festgeschrieben ist. Rahmensetzende Vorverhandlungen sind inzwischen durch Unterzeichnung eines Letter of Intent abgeschlossen.	2011	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb, BEG	Magistrat, BEG und swb					X						
12		1.1.3		Förderprogramm KIFF	Auflage eines Förderprogramms KIFF zur Förderung des Fernwärmeabsatzes in Bremerhaven		Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb, BEG	Hauseigentümer, Bauherren					X						Gespräche zu Förderkriterien laufen
<b>3. Gebäude</b>																			
<b>3.1. Gebäude allgemein</b>																			
13		1.3.3		Anreizsysteme für Energieeffizienz im privaten Grundeigentümer-, Immobilien- und Bausektor	Prüfauftrag, ob Bauherren, Investoren und Grundstückseigentümern Rückzahlungen, finanzielle Vorteile bei quantifizierter Unterschreitung der EnEV in Aussicht gestellt werden kann.	2011 fortlaufend	Seestadt Immobilien, BIS	Investoren, Grundeigentümer, Bauherren					X						
14		1.3.3		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Grundstücke	BEG kauft Grundstücke und liefert Fernwärme an (Gewerbensiedlung)	2011 fortlaufend	BEG	Investoren											

15	2.1.2		Betrieboptimierung	Schnellerer Versand notwendiger Informationen und Meldungen des Verbrauchs an die Nutzer durch die Einführung eines neuen Facility Management - Programms	2011	Seestadt Immobilien											arbeitet
16			Schulungen	Die Hausmeistertreffen und Schulungen werden in der Zukunft weitergeführt und ggf. noch intensiviert.	fortlaufend	Seestadimmobilien											
17	2.1.3		Sanierungskonzept	Das Sanierungskonzept wird in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgeweitet. Beispielhaft seien hier genannt: Asbest; KMF; Legionellen; Bleileitungen. Für die kommenden Jahre steht fest, welche Einrichtungen grundsaniert werden. Neue Klimaanlage für das Rechenzentrum "Grünes Rechenzentrum" durch Energieeffizienz, Bläbtechnik, ...	2009 ff	Seestadimmobilien	Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen										
18	6.1.1		Förderung Erneuerbarer Energien	Für Bremerhaven wird ein Solarenergiekataster online gestellt, das jedem Interessenten zugänglich ist. Ermittelt werden kann die Eignung einer beliebigen innerstädtischen Dachfläche für Photovoltaik oder Solarthermie.	beginnt 2011	swb, Katasteramt, Umweltschutzamt	Öffentlichkeit, Hauseigentümer, Mieter			X							online gestellt
3.2		<b>Öffentliche Gebäude</b>															
19	2.2.3		Sanierungskonzept	Wärmedämmende Sanierung des Daches auf Gebäude C der Hochschule Bremerhaven mit Anschluss an die Fernwärme aus der Müllverbrennung	2011	Hochschule Bremerhaven	Hochschule										
20	2.2.3		Energetische Sanierung AWI	Fenster-, Fassadenerneuerung Gebäude C-u. entsprechender Sonnenschutz	2009-2010	AWI	AWI										
21	2.2.3		Energetische Sanierung Gebäude C-AWI	Energetische Sanierung der techn.... Einbauten durch Einsetzen von Gebäudeautomation, Wärmerückgewinnung von Lüftungssystemen etc.	2009-2010	AWI	AWI										
22	2.2.3		Energetische Sanierung Gebäude A-AWI	Sanierung der techn.... Einbauten durch Einsetzen von Gebäudeautomation, Wärmerückgewinnung in Lüftungssystemen, Sanierung v. Leuchten, Erneuerung der Heizungsanlagen, Sanierung der Fassaden	2009-2010	AWI	AWI										
23	2.2.2		Solardachbörse	Durch kontinuierliche Beteiligung an der Solardachbörse Nordwest sollen die Potentiale städtischer Dachflächen für die solarthermische oder photovoltaische Nutzung optimal ausgenutzt werden.	fortlaufend	Seestadt Immobilien	Hausbesitzer, Solarpanelbetreiber										
24	6.1.2		Energiebeauftragter	Energiebeauftragter für die Schule		Schulamt	Humboldt-Schule										
25	6.1.1		Energieausweis	Systematische, öffentlichkeitswirksame Präsentation des Gebäude-Energieausweises in allen öffentlichen Gebäuden	fortlaufend	Seestadt Immobilien	öffentliche Gebäude, Öffentlichkeit										
26	2.1.3		Umsetzung des Sanierungskonzepts	Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden nach Sanierungskonzept der Seestadt Immobilien	fortlaufend	Seestadt Immobilien	Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen										
27	2.1.3		Energieeffizientes Bauen	Rechenzentrum der b.i.t. - Für den IT-Eigenbetrieb der Stadt, b.i.t., ist der Neubau eines Rechenzentrums in Passivhaus-Bauweise mit Rückgewinnung von Wärmeenergie aus dem Serverbetrieb vorgesehen	2011	Seestadt Immobilien, b. i. t.	b. i. t.										
4.		<b>Wirtschaft und Wissenschaft</b>															
4.1		<b>CO2-Minderung im Unternehmensbereich ohne Befund</b>															
4.2		<b>Klimaschutz in der Hafenvirtschaft</b>															
4.3		<b>ohne Befund Umwelttechnologie für den Klimaschutz</b>															
28	6.1.3		Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e. V. (WAB)	Bundesweit arbeitendes Kompetenznetzwerk mit über 100 Unternehmen aus der Windenergiebranche mit der Aufgabenstellung, Etablierung und Ausbau der Windenergieindustrie durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern	fortlaufend	WAB	Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik										
29			Center für Windenergie und Meerestechnik	Forschungszentrum für Rotortechnik	fortlaufend	Fraunhofer Gesellschaft	Wissenschaft										
30			Einsatz Erneuerbare Energien/Förderung der Fernwärmeversorgung - Forschung	Anbau regenerativer Energieträger für die Fernwärmeversorgung - Versuch zum Anbau und der Nutzung von Pappelholzern für Fernwärmeanlagen vornehmlich im osteuropäischen Raum	2011	tz	Fernwärmeversorger										
4.4		<b>Ausbau des Forschungsstandortes für Klimaänderungen, Klimaschutz und Anpassung an Klimaänderungen</b>															
31			Studiengang Windenergie	Angebot eines Bachelor- und Masterstudienganges Windenergie an der Hochschule Bremerhaven	fortlaufend	Hochschule Bremerhaven	Studenten										
32	6.1.3		F&E-Netzwerk Klimaschutz	F&E-Netzwerk zur Förderung der Forschung und Entwicklung im Bereich Klimaschutz, regenerative Energien, mit dem Ziel des Aufbaus Bremerhavens als einem Kompetenzzentrum für Klimaschutz, dessen Vermarktung in der Standortwerbung sowie dem Tourismus, sowie einem gezielten Innenmarketing.	2011 - fortlaufend	Geschäftsstelle Klimastadt, Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung	Wissenschaft, Wirtschaft										
33			Forschungs- und Koordinierungsstelle Windenergie (fk-Wind)	Interdisziplinär ausgerichtetes Wissenschaftsnetzwerk im Bereich der Ingenieurwissenschaften und themenassoziierter Naturwissenschaften mit dem die F&E-Potentiale im Bereich Windenergie eruiert und verknüpft werden sollen.	fortlaufend	Hochschule Bremerhaven, tz, AWI und Ausgründungen	Wissenschaft										
4.5		<b>Qualifizierung für Dienstleistungen und Beschäftigung im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz</b>															
34			Energieberater	Lehrgang für Energieberater mit dem Ziel einer zertifizierten Qualifizierung als Energiemanager IHK/European Energy Manager	fortlaufend	IHK Bremerhaven	Ingenieure, Architekten, Baugewerbe, Energieberater										
35	6.3.3		Bremerhavener Ausbildungspartnerschaft Wind	Ausbildungslehrgang für Elektroniker in Betriebstechnik mit Spezifikationen im Bereich Windenergie	2009 ff	Berufsschulen	Betriebe, Arbeitnehmer										
5.		<b>Verkehr und Mobilität</b>															
5.1		<b>Ausbau und Verbesserung des ÖPNV</b>															

36	4.4.1		Anreiz zur Nutzung des ÖPNV	weitere Nachrüstung der Haltestellen mit einem elektronischen Fahrgastinformationssystem. Durch weitere Fahrzeugneubeschaffung wird der Anteil der Busse mit Klimaanlage auf 100 % ansteigen, die Anbindung zwischen Bus und Bahn soll optimiert werden.	bis 2014	Stadtplanungsamt, Bremerhaven	Fahrgäste							X				
37	4.1.2		Energie- und ressourceneffizienter ÖPNV	Prüfung der Machbarkeit der Einführung von Oberleitungsbussen (Trolleys) zum Ersatz der mit Dieselmotoren getriebenen konventionellen Busse	frühestens ab 2012	bremerhavenbus								X				
38	4.4.1		Planung zum ÖPNV	Erstellung einer fundierten Entscheidungsgrundlage zur Einrichtung neuer SPNV-Stationen bzw. der Reaktivierung von Stationen auf Grundlage von Potenzialermittlungen, betrieblichen Erfordernissen und einer Kosten-Nutzen-Analyse	Herbst 2010	Stadtplanungsamt, ZVBN, DB, SUBVE								X				
39			Reduzierung von Fahrwegen innerhalb der Abfall- und Wertstoffsammlung in der Stadt Bremerhaven	Umstellung der Abfall u. Wertstoffsammlung und dadurch Reduzierung der Fahrwege; derzeit werden die Abfall- u. Wertstoffsammelbehälter noch an beiden Straßenseiten aufgestellt		BELG	Bürger, Beschäftigte											
40	4.4.2		Vortritt ÖPNV	Bevorzugung von Bussen an den Lichtsignalanlagen (Vorrangschaltung)	fortlaufend	Stadtplanungsamt, Amt für Straßen und Brückenbau	Verkehe											
5.2			<b>Förderung des Radverkehrs</b>															
41	4.3.2		Ausbau des Radwegenetzes	systematischer Ausbau/Sanierung des Radwegenetzes bei Straßenbauarbeiten	fortlaufend	Amt für Straßen und Brückenbau, Stadtplanungsamt, ADFC	Radfahrer							X				
42	4.3.2		Runder Tisch Radverkehr	Der Runde Tisch Radverkehr tagt regelmäßig in der 22. und 44. Kalenderwoche eines Jahres. Er dient dem Austausch zwischen unterschiedlichen Stellen und Gruppen, die gemeinsam den Radverkehr in ihrem Aufgabenbereich haben.	wieder seit 2009 fortlaufend	Amt für Straßen und Brückenbau, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt, Ortspolizeibehörde, Schutzpolizei, BIS Touristik, VCD, BUND, Umweltschutzamt, ADFC	Radfahrer, Verwaltung, Verbände											
43	4.1.1		Ausbau von Abstellanlagen	Die Abstellanlagen mit abschließbaren Fahrradboxen im Bereich Bahnhof Lehe und Hauptbahnhof werden aufgestockt, zusätzliche Radstellplätze im Zuge der Umbaumaßnahmen am Hauptbahnhof	2010 ff	Stadtplanungsamt	Radfahrer. Pendler											
44			Umsetzung der Maßnahmenvorschläge Runder Tisch Radverkehr	Die im Rahmen des Ersten Runden Tisches Bremerhaven 2006 erarbeiteten Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Radverkehrssituation werden sukzessive abgearbeitet und umgesetzt. Hier steht der Runde Tisch Radverkehr in seiner heutigen Zusammensetzung flankierend zur Seite. Es werden Mittel zur Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beantragt.	fortlaufend	vornehmlich ADFC, Stadtplanungsamt, Amt für Straßen und Brückenbau	siehe alle Zielgruppen in diesem Kapitel							X				
45			Sanierung der Radwanderwege	Ausbau des Radwanderwegenetzes (Westroute - zwischen OSC-Stadion u. Batteriestraße)	Juni 2010-Fertigstellung	Amt 66	ADFC, Amt 67											
46			Jährlich wiederkehrende Teilnahme am Wettbewerb "Mit dem Rad zur Arbeit"	In Zusammenarbeit mit der AOK wird die Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" regelmäßig beworben und bei den Mitarbeitern durch Intensivsprache für die Teilnahme geworben	fortlaufend	Umweltschutzamt	Magistratsmitarbeiter							X				
5.3			<b>Förderung des Fußverkehrs</b>															
47			Grüne Welle	Verkürzung der Umschaltzeiten für Fußgänger-Bedarfsampeln										X				
5.4			<b>Optimierung des Verkehrsflusses</b>															
48	4.2.2		Grüne Welle	Dynamische Anpassung der Grünen Welle an die Verkehrsströme in Echtzeit	2009 ff	Amt für Straßen und Brückenbau, Stadtplanungsamt	motorisierter Individualverkehr											
49	4.2.1		Parkplatzbewirtschaftung	Parkplatzbewirtschaftung an den städtischen Einrichtungsparkplätzen	2011 ff	Seestadt Immobilien	Besucher und Mitarbeiter											
50	1.1.4		Hafenanbindung Cherbourger Straße	Die Verkehrsanbindung an den Überseehafen wird durch Neubau eines Tunnels optimiert	Planfeststellungsverfahren 2011	Amt für Straßen und Brückenbau	Fernverkehr Güter											
5.5			<b>Kommunales Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement</b>															
51			Energie- und ressourceneffizienzgesteigerte Mobilität	Umstellung der Abfall u. Wertstoffsammlung und dadurch Reduzierung der Fahrwege; derzeit werden die Abfall- u. Wertstoffsammelbehälter noch an beiden Straßenseiten aufgestellt	nicht bekannt	BEG	BEG											
52			Anreiz zur Nutzung des ÖPNV	Bezuschussung des Jobtickets durch den Arbeitgeber. Aktuell € pro Monat und Jobticket	seit 2011 ff	Magistrat	Mitarbeiter des Magistrats							X				
53	4.1.2		Kommunaler Fuhrpark	Für den Fahrzeugbedarf der Verwaltung ist ein zentrales Fuhrparkmanagement mit den Funktionen zentrale Fahrzeugbeschaffung, zentrale Fuhrparkinstandsetzung und -versorgung einzuführen. Entsprechende Beschlüsse sind herbeizuführen.	2012	Umweltschutzamt, Seestadt Immobilien, Magistratskanzlei	Ämter							X				
5.6			<b>Ressourcenschonender Ausbau der Verkehrsinfrastruktur</b>															
54	1.1.4		Energie- und ressourceneffizienzgesteigerte Mobilität	Einsatz LNG als Übergangslösung für Mobilitäts-Treibstoff in Kooperation mit Hafengewerkschaft für Verwendung im öffentlichen Nahverkehr soll abgewogen werden. -> Gespräch 58 mit bremenports, Senator Wirtschaft Häfen, Eurogate und IHK wird angesetzt	2011	58, bremenports, Senator Wirtschaft Häfen, Eurogate, IHK	Erdgasfahrzeuge (Nutzfahrzeuge)											
55	1.1.2		Energie- und Ressourceneffizienz bei der Infrastruktur	Prüfung ob im Sinne lokaler Ressourcenverwaltung MV-Schlacke in Straßenbauvorhaben eingesetzt werden kann	2011	BEG, Amt 66												
6.			<b>Übergreifende Maßnahmen</b>															
6.1			<b>Klima- und energiepolitischer Dialog</b>															
56	6.1.1		Klimabüro Bremen/Bremerhaven	Antrag für Klimabüro Bremen-Bremerhaven (SUBVE) beim BMU in 2011 gestellt. Begleitung der Umsetzung des KEP 2020. Verbindungsstelle Klimaschutz zwischen Bremen und Bremerhaven. Betreuung der Klimakonferenzen	2011 - 2014	SUBVE, Umweltschutzamt	Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik und Verwaltung											ist bewilligt
57	1.3.1		Energieeffiziente Planung	Erstellung eines Handlungskataloges für energieeffiziente Stadtplanung. Einsetzung einer Arbeitsgruppe für Stadtentwicklung und Klimawandel zur Erarbeitung von Eckpunkten der Stadtentwicklungsplanung im Hinblick auf Suffizienz, Effizienz, Erneuerbare und Anpassungen an Klimaveränderungen	2011 - 2015	Magistrat, Stadtplanungsamt								X				
58	1.3.2		Energieeffiziente Planung	Umwelt-Audit in Bebauungsplänen unter Beteiligung verschiedener Ämter und Dienststellen	2011 fortlaufend	Stadtplanungsamt								X				
59			Klimabüro Nord	Energieeffiziente Stadtplanung. Erstellung eines Handlungskataloges.	fortlaufend	AWI	Öffentlichkeit											

60	6.1.5		Klimaschutz in Haushalten und Wohnquartieren	Projekt "Klimameile Alte Bürger" - Klimaschutzmaßnahmen sollen auf Privatleute übertragen werden, aber auch evtl. exemplarische Straßenbeleuchtung. Für Umsetzung ist Förderung durch BMU vorgesehen	2012	Werbegemeinschaft "Alte Bürger", Umweltschutzamt, energiekonsens	Bewohner, Eigentümer und Gewerbetreibende "Alte Bürger"											
61	5.1.2		Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung	Virtuelles Referat für Angelegenheiten des Klimaschutzes und der Anpassung an lokale Auswirkungen anthropogen verursachten Klimawandels - Virtueller Zusammenschluss unterschiedlicher Organisationseinheiten der kommunalen Verwaltung mit dem Ziel der besseren Durchdringung von Klimaschutzangelegenheiten durch die Ressortgrenzen hindurch, sowie der Kompetenzbündelung in Fragen der Anpassung an lokal auftretende Veränderungen durch die Auswirkungen einer beschleunigten Erderwärmung.	2012 -2014	Umweltschutzamt, Referat für Wirtschaft und weitere	Ämter, Öffentlichkeit											X
62	6.2.1		Steigerung der Kampagnenfähigkeit	Zweigstelle Energiekonsens in Bremerhaven - Bildung einer strategischen Partnerschaft zwischen dem Magistrat (Umweltschutzamt) und energiekonsens Zweigstelle Bremerhaven	2011 fortlaufend	Energiekonsens, Umweltschutzamt	Öffentlichkeit, Wirtschaft											
63	6.1.2		Kampagnen zum Klimaschutz	jährlicher Kimalauf der Bremerhavener Schulen	2009 fortlaufend	Schulen	Schüler											
64	1.1.1		Klimabüro Bremen/Bremerhaven	Teilzeit-Residenz eines Klimamanagers Bremen-Bremerhaven in Bremerhaven	2011 - 2014	SUBVE, Umweltschutzamt	Ämter, Politik, Wirtschaft, Bürger											
65	1.1.3		Beirat Klimastadt	Kommunikation der Klimafolgenabschätzungen in Klimaprojekt 6 und 7, in den Arbeitskreis MAK, in die Politik	2011 - 2015	Umweltschutzamt	Magistrat und Politik											
66	6.2.1		Partizipation - Kommunalpolitischer Klimadialog	Konzeption Jugendklimarat in Kooperation mit Schulen	2012	Umweltschutzamt	Magistrat, Bürger											
67	1.1.3		Energieplanung	Beginn einer strategischen Energieplanung bis 2013	2013	Magistrat	Wirtschaft, Eigenbetriebe, Bürger											
68	5.1.1		Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung	Benennung von Klimaschutzbeauftragten in jedem Amt und jedem Eigenbetrieb des Magistrates als Ansprechpartner des Umweltschutzamtes in Angelegenheit seiner Eigenschaft als federführende Organisationseinheit bei der Fortschreibung des Masterplans aktive Klimapolitik.	2011 ff.	Magistrat und Eigenbetriebe	Magistrat, Eigenbetriebe											X
69	6.3.3		Bürgerbeteiligung	Einsetzung eines Jugendklimarates zur nachhaltigen Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen bei Klimaanpassung und zur Förderung wissenschaftlicher Meinungsbildung in Fragen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung	2012 ff.	Magistrat, Schulen	Schüler, Auszubildende											
70	6.1.1		Klimameile	Projekt "Klimameile Alte Bürger" - Klimaschutzmaßnahmen sollen auf Privatleute übertragen werden; evtl. auch exemplarische Straßenbeleuchtung. Für Umsetzung ist Förderung durch BMU vorgesehen.	2011 - 2015	Umweltschutzamt, energiekonsens, swb	Anwohner, Eigentümer und Gewerbetreibende "Alte Bürger"											
71	6.3.3		Schulbildung	Einrichtung von vier Klimaschulen; Einrichtung eines Klimalabors für Schulen in Kooperation zwischen Schulen, Klimahaus und VHS	2011	Magistrat, Klimahaus, Hochschule	Schüler											
6.2			<b>Information und Beratung</b>															
72	1.4.1		Energieberatung im Bauverfahren	Info-Broschüre des Bauordnungsamtes für Bauherren mit Hinweis auf Kontroll- und Überprüfungsmöglichkeiten herausgeben.	2011	Referat VI	Bauherren, Baugewerbe											
73	6.1.1		Webpräsenz Klimaschutz	Verlinkung mit www.energieforum2010.de ist verabredet	ab 2011	Umweltschutzamt, Ihm, campamedia	Wirtschaft, Bürger											
74	6.3.3		3/4plus	Nicht- & geringinvestive Energiesparprogramme: Information der Gebäudenutzer (Mieter) Beeinflussung des Nutzerverhaltens. Nachhaltige Motivation u. a. durch finanzielle Beteiligung; umfassende pädagogische Maßnahmen	Pilotprojekt "3/4-plus" seit 1998, seit 2003 flächendeckend in allen Bremerhavener Schulen, fortlaufend	Senator für Bildung und Wissenschaft; Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Seestadt Immobilien, energiekonsens	Alle Bremerhavener Schulen; Schüler, päd. Personal, Hausmeister	ca. 350.000 EUR/a (Budget Land Bremen) ca. 50.000 €/a (Budget energiekonsens)	ca. 5.000 t/a (Schätzung f. Land Bremen)	Mehrere 10.000								
75	6.3.3		ener:kita	Nicht-investive Energiesparprogramme: Information der Gebäudenutzer (Mieter) Beeinflussung des Nutzerverhaltens Nachhaltige Motivation u. a. durch materielle Anreize; umfassendes pädagogisches Programm	ener:kita seit 2009, zunächst bis 2012 finanziert	Senator für Soziales; Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, energiekonsens, Seestadt Immobilien	Alle kommunalen Kitts; Vorschulkinder, Erzieher, Hauswirtschaftskräfte	ca. 60.000 (Budget Land Bremen)	ca. 50 t/a (Schätzung f. Land Bremen)	Mehrere 1.000								
76	6.3.3		ener:sport	Projekt zur Erschließung gering- und nicht-investiver Einsparpotentiale in Bremer Sportvereinen	2011-2014	energiekonsens, Landessportbund	Alle Sportvereine in Bremerhaven	ca. 40.000 Euro/a (energiekonsens, Land Bremen)	noch nicht bezifferbar	Mehrere 1.000								
77	6.3.3		Unterrichtsprojekt "Klimawelten"	Interaktives Unterrichtsprojekt für Sek. I- und Sek. II-Schulen	fortlaufend	LFI, Klimahaus, AWI, InWEnt	Schüler											
78	6.1.2		Klimafreunde Bremerhaven	Informations-, Motivations- und Mitmach-Kampagne für Bürger, Unternehmen, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen. Zentrales Element ist ein Klimaschutzversprechen (Selbstverpflichtung) mit v. a. a. niedrighwelligen Maßnahmen (Energie, Konsum, Ernährung, Mobilität); umfassende Öffentlichkeitsarbeit; Aktionen; Newsletter etc.	2010-2014	Initiator/Träger: energiekonsens; Partner: Bremer Umwelt Beratung; BUND Bremen, ADFO u. a.	Bürger/innen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen	ca. 100.000 €/a (energiekonsens, Land Bremen)	noch nicht bezifferbar	Mehrere 1.000								
79	6.3.1		Beratungsstelle für ökologische Effizienz in Klein- und Mittelbetrieben	Beratung mittelständischer Wirtschaftsbetriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen	fortlaufend	RKW, IHK	mittelständische Unternehmen											
80	5.2.4		Bremer Impulse	Weiterbildungsprogramm zum Energieeffizienten Bauen	fortlaufend	Bremer Energiekonsens, VHS	Bauherren, Baugewerbe											
81	6.3.1		Hafenrunde	Gesprächsrunde zur Bestimmung einer ressort- und unternehmensübergreifenden Klimapolitik Häfen in Bremerhaven	2011	58, bremenports, Senator Wirtschaft Häfen, Eurogate, IHK	Hafenwirtschaft											
82	3.1.1		Energieberatung	Kooperationsvertrag zwischen Stadt und SWB zu Energiedienstleistungen, Energieberatung Energieberatung temporär über Tara im Kundencenter der swb. Ausdehnung der Kampagne Bremer modernisieren auf Bremerhaven durch Energiekonsens, in 2011 erfolgt.	2012	swb, energiekonsens, Magistrat												
83			Energieberatung	Schulung des Personals der Passivhaus-Kita Auf der Eek	2011 ff	Seestadt Immobilien	Kinder, Angestellte Kita											
84			Erfahrungsaustausch zu Energieeffizienz im Bau	Arbeitskreis Passivhaus+ im Land Bremen	2011 ff	energiekonsens, Architekten, GEWOBA, Bremen Immobilien, Hochschule, Seestadt Immobilien	Experten											
85	5.2.3		European Energy Award	Durchführung des Qualitätsmanagement und Zertifizierungsprogramms für kommunale Energieeffizienz mit dem Ziel der Zertifizierung in 2011	läuft - 2011	Umweltschutzamt, Seestadt Immobilien, Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft, swb AG, Bremerhavenbus	Kommunalverwaltungen und Eigenbetriebe der Stadt Bremerhaven											Zertifizierung ist beantragt
6.3			<b>regionale Zusammenarbeit</b>															

86	6.3.2		Klimaschutz engerer Verflechtungsraum	Fortschreibung eines gemeinsamen Masterplans der Gemeinden Bremerhaven, Nordenham, Langen, Schiffdorf, Loxstedt	begonnen 2009, wird fortgeschrieben	Stadtplanungsamt Bremerhaven, Gemeinde Schiffdorf, Gemeinde Loxstedt, Stadt Langen, Stadt Nordenham	Kommunalverwaltungen											
87	1.1.1		Regionales integriertes Klimaschutzkonzept Unterweser	Beteiligung Bremerhavens an der Erstellung eines länderübergreifend erarbeiteten integrierten Klimaschutzkonzeptes mit den beiden Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch, sowie den hierin zusammengeschlossenen Gemeinden/Kommunen.	2011 - 2012	Koordination durch das Regionalforum Unterweser, Landkreis Cuxhaven mit Gemeinden und Samtgemeinden, Landkreis Wesermarsch mit Gemeinden	Kommunale Verwaltungen und Verwaltungen der Landkreise	ca. 50.000										
6.4			<b>internationale Zusammenarbeit</b>															
88	6.3.4		Power Cluster	Intensivierung transnationaler Firmennetzwerke zur Offshore-Windenergie. Ergebnisse des Austausches fließen in die Bereiche soziale Akzeptanz, privatwirtschaftliche Kooperation und berufliche Qualifizierung ein. Bestandteil ist eine Wanderausstellung auf einem Schiff, das touristisch stark frequentierte Häfen in Nord- und Ostsee anläuft.	fortlaufend	BIS, Referat für Wirtschaft, Bundesministerium Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Windenergieindustrie (insbes. Offshore), breite Öffentlichkeit											